

BEVKi-Vorstand

Bundeseleiternsprecher*innen

Axel Brieger (Schleswig-Holstein)
axel.brieger@bevki.de

Janine Herzberger (Niedersachsen)
janine.herzberger@bevki.de

Stéphane Lacalmette
(BadenWürttemberg)
stephane.lacalmette@bevki.de

Katharina Queisser (Berlin)
katharina.queisser@bevki.de

Asif Stöckel-Karim (Rheinland-Pfalz)
asif.stoeckel.karim@bevki.de

Pressemitteilung

BevKi – Bundeseleiternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Berlin, 14.04.2021

Position der BEVKi zum IfSG-Änderungsantrag

Die Bundeseleiternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (BEVKi) fordert den Gesetzgeber auf, die geplanten Änderungen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) in der vorgelegten Fassung vom 13.04.2021 in Bezug auf die Kindertagesbetreuung nicht zuzustimmen.

Kita-Kinder sind keine kleine Schüler*innen.

Die Regelungen des IfSG müssen den Besonderheiten der Kindertagesbetreuung Rechnung tragen. Eine Gleichstellung der Regelungen der Betreuung von Kindern im Alter von 0-6 Jahre mit denjenigen im Grundschulalter, Schul- und gar Hochschulalter verbieten sich. Als Bundeseleiternvertretungen fordern wir altersgerechte Antworten für die individuellen, altersspezifischen Anforderungen von Kindern.

Distanzunterricht ist im Kitabereich nicht möglich und keine Alternative zur Präsenzbetreuung. „Diese Regelung zeigt eindeutig, dass die Entwurfsverfasser:innen im Kita-Bereich ohne Detailverständnis gearbeitet haben!“, kritisiert Bundeseleiternsprecherin Janine Herzberger. „Wer Kitas ernsthaft mit Schulen und Hochschulen gleichsetzt, scheint nicht die leiseste Ahnung vom Kinderalltag und frühkindlicher Bildung zu haben!“, ergänzt Bundeseleiternsprecherin Katharina Queisser.

Die geplanten Regelungen verlieren das Kindeswohl aus dem Blick.

Das Kindeswohl steht im Mittelpunkt des Kinder- und Jugendhilferechts. Mit den Kindern im Kita-Alter sind die Schwächsten betroffen. Ihre Bildungs- und Entwicklungschancen und ihre psychische und körperliche Gesundheit stehen auf dem Spiel.

„Frühkindliche Bildung jetzt, und nicht später! Verpasste Bildung heute fehlt unserer Gesellschaft morgen!“, fordert der Bundeseleiternsprecher Stéphane Lacalmette.

Die Bundesnotbremse in der Kindertagesbetreuung braucht es nicht.

Flexible und intelligente Lösungen vor Ort, die die Eigenverantwortung der Eltern berücksichtigen, müssen Vorrang vor strikten, inzidenzbasierten Schließungen haben. Die Länder, die hierauf gesetzt haben, haben damit gute Erfolge erzielt: kein Mehr an Infektionen in den Kitas, aber dafür ein Weniger an Leid für Kinder und Eltern.

Das bisherige Notbetreuungsmodell ist obsolet.

Eine Notbetreuung, die sich an fixen Zahlen oder an vermeintlich einziger „Systemrelevanz“ bestimmter Berufe der Eltern orientiert, ist total ungerecht für die Kinder und deshalb strikt abzulehnen.

„Eine Notbetreuung muss sich am Erfordernis der Betreuung orientieren – für Kinder wie für Eltern.“, betont Bundeselternsprecher Dr. Asif Stöckel-Karim und ergänzt: „Die Voraussetzungen müssen also nicht nur die Berufstätigkeit oder -ausbildung von Eltern in den Blick nehmen, sondern insbesondere auch das Kindeswohl.“

Auf die richtigen Prioritäten kommt es an!

Sinnvolle Hygiene- und Testkonzepte sowie die begrüßenswerte Impfung von Kitapersonal sind vor Schließungen und Notbetreuungsmodellen prioritär.

Ohne Eltern keine Wirtschaft

„Eltern, die arbeiten müssen, können ihre Kinder nicht betreuen, und umgekehrt! Wer das immer noch für realistisch hält, beweist Realitätsferne. So ein Wunschdenken ist eine schlechte Grundlage für die Formulierung so weitreichender Gesetze.“, so äußert sich Bundeselternsprecher Axel Brieger kritisch.

“Dem Gesetzgeber scheint offensichtlich die Aufrechterhaltung des Betriebes der Großunternehmen wichtiger zu sein, als das Kindeswohl! Auf dieser Basis wird dem Gesetz die notwendige Akzeptanz verloren gehen!“, schließt Brieger.

Mit freundlichen Grüßen,
Die Bundeselternsprecher*innen
Axel Brieger
Janine Herzberger
Stéphane Lacalmette
Katharina Queisser
Dr. Asif Stöckel-Karim